

# Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Agendarates  
der Gemeinde Karlsbad am 25.06.2019  
im Neuen Rathaus in Langensteinbach

<b>Beginn:</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Ende:</b>	<b>21.30 Uhr</b>
<b>Moderation:</b>	<b>Dr. Klaus Rösch</b>		
<b>Arbeitskreis Miteinander in Karlsbad</b>	<input type="checkbox"/> E Helmut Müller	<input type="checkbox"/> E Claudia Braun <input checked="" type="checkbox"/> Ursula Buck <input checked="" type="checkbox"/> Heidelinde Niemeier	
<b>Arbeitskreis mobil</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Annegret Ewert-Wurster	<input type="checkbox"/> E Ulrike Eblenkamp <input checked="" type="checkbox"/> Felicitas Becker <input type="checkbox"/> E Barbara Rinke	
<b>Arbeitskreis Wirtschaft und Berufsorientierung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Ulrike Seiter	<input checked="" type="checkbox"/> Prof. Dr. Dieter Adler	
<b>Seniorenbeirat</b>	<input type="checkbox"/> E Dieter Hartz	<input type="checkbox"/> E Dr. Erwin Morgenthaler	
<b>Jugendbeirat</b>	<input type="checkbox"/> Luca Hinzmann	<input type="checkbox"/> Oliver Bossert	
<b>FWV-Fraktion</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Heike Christmann	<input checked="" type="checkbox"/> Hielta Schlifkowitz	
<b>CDU-Fraktion</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Norbert Ried	<input checked="" type="checkbox"/> Günter Sing	
<b>SPD-Fraktion</b>	<input type="checkbox"/> E Edgar Huck	<input type="checkbox"/> Cornelia Nürnberg	
<b>Bündnis 90/Grüne</b>	<input type="checkbox"/> E Uwe Rohrer	<input checked="" type="checkbox"/> Heike Günther	
<b>Verwaltung:</b>	<input type="checkbox"/> E Herr Stößer <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister Jens Timm <input type="checkbox"/> E Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner <input checked="" type="checkbox"/> Stephanie Don (Protokoll)		
<b>E=entschuldigt Berater:</b>	./.		

## **TOP 1 Fragen der Mitglieder des Agendarates**

Norbert Ried: Fahrradweg Langensteinbach Richtung Mutschelbach hängen Äste tief in den Weg hinein. Verletzungsgefahr!

Ulrike Seiter: Die Datenschutzverordnung für die Arbeitskreise fehlt noch.

## **TOP 2 Berichte aus den Arbeitskreisen und Beiräten**

### **Arbeitskreis Miteinander, Frau Buck**

Die Projekte „Sprache für Schulkinder“, „Kaffeetreffen der Asylantinnen mit Frau Niemeyer“ und „Schulen - Umgang mit Eltern und Schülern“ sind am Laufen.

„Brunch aller Nationen“ ist noch in Planung.

### **AK Mobil, Frau Ewert-Wurster**

Flyer „Durchs Leben ohne Barrieren“ wird in den Rathäusern, Schulen, Heimen etc. ausgelegt.

Zwei Veranstaltungen im Mai, einmal in der Kulisse Ettlingen und das andere Mal in der Ludwigskirche in Langensteinbach sind sehr erfolgreich verlaufen (siehe letztes Protokoll). In Ettlingen wird derzeit über die Einrichtung eines Behindertenbeirates diskutiert.

Am 01.07.2019 bietet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt eine Schulung zum Thema „Leichte Sprache“ an. Die Bequa des Landkreises Karlsruhe bietet Übersetzungen in „Leichte Sprache“ an.

<https://www.bequa-ggmbh.de/arbeit-beschaeftigung-buero-leichte-sprache-bequa.html>

### **AK Wirtschaft und Berufsorientierung, Frau Seiter**

Frau Seiter hat eine Präsentation vorbereitet.

Viele Blühflächen wurden eingesät, leider wurden am Bahndamm die Schilder rausgerissen. Außerdem sind dort viele Hundehaufen zu finden.

Die angebotenen Vorträge waren gut besucht und sehr interessant.

Die Aktion Baumscheibenpatenschaft hat den positiven Effekt, dass gleichzeitig die Bäume bewässert werden. Die Schilder die die Paten an den Bäumen anbringen, sollen den Bürgern das Motto „Karlsbad unser Lebensraum“ immer wieder ins Bewusstsein bringen.

Für das kommende Jahr sind wieder mehr wirtschaftliche Vorträge geplant.

Hielte Schlifkowitz merkte zu den Blühflächen an, dass in Bayern Landwirte Blühflächen an Mitbürger verpachten. Dies könne sie sich auch in Karlsbad vorstellen.

### **Seniorenbeirat, Herr Sing**

Die Taschengeldbörse hat ihren Stundenlohn von 6,50 Euro auf 7,50 Euro erhöht.

Beim Projekt „Gutes Älterwerden in Karlsbad“ wartet man noch auf die Entscheidung des Förderantrages.

### **Jugendbeirat, keiner anwesend**

Der Jugendbeirat soll vermutlich im September neu konzipiert werden.

### **TOP 3 Rückmeldungen aus den Fraktionen**

CDU, Norbert Ried

Berichtet, dass in der nächsten Gemeinderatsitzung über die Übernahme des Betriebsdefizit der KiTa „Kleine Strolche“ beraten wird und dass es Informationen über den aktuellen Stand der Umsetzung zur §2b des Umsatzsteuergesetzes gibt.

FW, Heike Christmann

Die Fraktion bewertet die verschiedenen Aktionen für die Bienen sehr positiv. Auf das Ergebnis „Gutes Älterwerden in Karlsbad“ wird gewartet. Der Behindertenparkplatz beim Rathaus Ittersbach wird nach unten verlegt, da er an der derzeitigen Stelle nicht sinnvoll ist.

### **TOP 4 Rückblick auf die Agendaarbeit 2011-2019 (was ist erreicht worden)**

Dr. Rösch hat auf Grundlage des Leitbildes und des Gemeindeentwicklungsplanes die Ergebnisse zusammengefasst.

### **ENERGIE**

Zu Punkt 5: Die SRH hat an dem Projekt derzeit kein Interesse.

Zu Punkt 6: Die Entscheidung fällt im Juli

Zu Punkt 7: Im Industriegebiet Ittersbach wollen einige Firmen einen neuen Weg der Energieerwirtschaftung gehen: evtl. mit Klärschlamm.

### **GESUNDHEIT, FREIZEIT UND JUGEND**

Zu 1: 25.000 Euro pro Jahr stehen für die Spielplätze zur Verfügung.

Zu 3: In Auerbach ist seit 8 Jahren kein Hausarzt mehr ansässig. In Mutschelbach wird derzeit ein Nachfolger gesucht. Einmal jährlich gibt es eine Gesprächsrunde mit den ansässigen Ärzten.

Die Gemeinde bemüht sich gute Voraussetzungen und Anreize für Ärzte zu schaffen.

### **JUGENDBEIRAT**

Zu 4: Es müsste eine Personalstelle geschaffen werden. Dies ist zu kostenintensiv. Evtl. möglich mit freiwilligen und geschulten Privatpersonen auf Ehrenamtsbasis.

Zu 5: Dieser Punkt ist Thema für den künftigen Jugendbeirat. Dieser soll neu konzipiert werden. Pro Fraktion ein Jugendbeauftragter. Herr Basler und Herr Wenzel sind mit diesem Thema beschäftigt.

### **MITEINANDER IN KARLBAD**

Zu 13: Viele Beteiligte, hoher Aufwand, viel Gespräche und viel Arbeit.

### **MOBIL**

2.1.4: In allen Ortsteilen und im Industriegebiet sollen Ladesäulen aufgestellt werden! Firma König, ansässig in Ittersbach, sponsert für den TD ein Elektroauto.

4. Im Rahmen von Baumaßnahmen, werden die Ergebnisse des Fußverkehrschecks berücksichtigt.

5: Die Stadtwerke Ettlingen wollen in in Auerbach und Mutschelbach jeweils ein Auto E-Carsharingauto stationieren. Derzeit sind bereits 5 Stadtmobil Fahrzeuge in Langensteinbach im Einsatz.

6: Der Auftrag die Homepage der Gemeinde in „leichte Sprache“ zu übersetzen, ist vergeben.

### **WIRTSCHAFT UND BERUFSORIENTIERUNG**

Frau Seiter erklärt, dass die Berufsorientierung etwas vernachlässigt wurde, aber ab 2020 wieder mehr in den Fokus rückt.

Der Agendarat spricht sich dafür aus, dass die Projektgruppen auch nach 2020 Fortbestand haben sollen (Fortschreibung des Leitbilds). Eine „Werbeveranstaltung“ im nächsten Jahr soll neue Mitglieder motivieren und neue Themenfelder eröffnen.

Weiter wird festgelegt, dass Projekte aus den Arbeitskreisen immer in allen Arbeitskreisen behandelt und diskutiert werden sollen.

Norbert Ried: mehr Kommunikation und Diskussion unter den Arbeitskreisen.

Günter Sing: die Kommunikation ist unbefriedigend. Die Fraktionen könnten sich mehr mit den Agendathemen beschäftigen. Leider fehlt oft die Zeit. Nicht zu vergessen ist, dass der Agendarat auf Wunsch des Gemeinderates installiert wurde. Es wäre sinnvoll den Agendarat auch mal zu einer Sitzung des Gemeinderates einzuladen und berichten zu lassen.

Heidelinde Niemeier: Frust könnte vermieden werden, wenn mehr Informationen fließen würden.

Frau Ewert-Wurster führte aus, dass der Arbeitskreis vieles geplant, angestoßen und bearbeitet hat. Jedoch fühlt sich der AK nicht ernstgenommen, die Mitglieder sind motivationslos. Gerade für das Radverkehrsnetz habe man viel Zeit investiert. Letztendlich wurde das Thema von der Verwaltung an ein Planungsbüro übergeben, welches nicht mit dem AK zusammengearbeitet hat.

Außerdem werden die Mitglieder von den Bürgern eher angegriffen statt gewürdigt. Die erfolglosen Bestrebungen sind bei den Bürgern eher präsent als die Erfolge.

Das Fazit: Das Miteinander und die Anerkennung fehlen dem Arbeitskreis.

Heike Christmann erklärt, dass im Haushalt nur ein bestimmtes Kontingent an Mittel zur Verfügung steht und daher die Projekte nur nach und nach umgesetzt werden können.

Heike Günther bestätigt dem AK, dass die Arbeit der einzelnen Agendagruppen für die einzelnen Mitglieder mitunter etwas frustrierend ist, weil sie sich von Teilen der Verwaltung und einzelnen Mitgliedern der Gremien nicht ernstgenommen fühlen und ihre Arbeit dadurch nicht geschätzt wird.

#### **TOP 5 Verschiedenes**

-//-

#### **TOP 6 Fragen der Zuhörer**

-//-

**Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.**